



## **Änderungsantrag**

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig, Thomas Mütze, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Jürgen Mistol, Gisela Sengl, Markus Ganserer, Dr. Christian Magerl, Rosi Steinberger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**Nachtragshaushaltsplan 2018;  
hier: Zuschuss zum Betrieb des Raubtier- und Exotenasyls in  
Ansbach  
(Kap. 12 08 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Nachtragshaushalts 2018 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 12 08 wird ein neuer Tit. „Zuschuss zum Betrieb des Raubtier- und Exotenasyls in Ansbach“ ausgebracht und mit Mitteln in Höhe von 0,5 Mio. Euro ausgestattet.

Die Finanzierung erfolgt über entsprechend höhere Einnahmen in Kap. 13 06 Tit. 359 01.

### **Begründung:**

Das Raubtier- und Exotenasyll in Ansbach – Wallersdorf wird bereits seit über 25 Jahren betrieben. Der gemeinnützige Verein „Raubtier- und Exotenasyll e. V.“ nimmt sichergestellte bzw. beschlagnahmte Tiere aus illegaler oder schlechter Haltung aus ganz Bayern auf. Über Polizei, Zollbehörden oder auch von einzelnen Zirkusbetrieben in finanziellen Nöten werden die Tiere an den Verein übergeben. Den laufenden Betrieb kann der Verein wirtschaftlich selbst finanzieren. Der Eigentümer des Grundstücks will dieses nun jedoch verkaufen. Da ein Umzug der Anlage nicht realisierbar ist, kann die Einrichtung nur fortgeführt werden, wenn der Verein das Grundstück mit den darauf befindlichen Gebäuden erwirbt. Der Freistaat Bayern soll diesen Erwerb finanziell unterstützen.